

# B-3-Baustart 2013 mehr als unwahrscheinlich

## Bund kürzt Mittel für Bundesstraßen um mehr als 60 Prozent

VON KARINA HOPPE

**HEMMINGEN.** Berlin schickt düstere Zahlen: Das Bundeskabinett sieht im gerade beschlossenen Haushaltsentwurf für 2013 eine drastische Kürzung der Ansätze für den Aus- und Neubau von Bundesfernstraßen vor. Für sogenannte Bedarfsplanmaßnahmen sollen für ganz Deutschland nur 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung stehen, davon entfallen auf Bundesstraßen nur noch 158 Millionen Euro (2012: 435 Millionen Euro). Der Rest fließt in den Aus- und Neubau von Autobahnen inklusive der begleitenden Maßnahmen.

158 Millionen Euro für alle Bundesstraßen in ganz Deutschland im Jahr 2013: Allein die B-3-Orts-

umgehung Hemmingen ist mit gut 40 Millionen Euro veranschlagt worden. Richard Schild, Ministerialrat im Bundesverkehrsministerium, drückt es so aus: „Aufgrund der Weiterfinanzierung der bereits im Bau befindlichen Projekte ergeben sich damit 2013 keine finanziellen Spielräume für neue Bedarfsplanmaßnahmen in Niedersachsen.“

Hemmingens Bürgermeister muss schlucken ob der Zahlen, sie seien aber im Grunde „nichts Neues“. Zweitens werde kein Haushaltsplan genauso verabschiedet wie ursprünglich geplant. Und drittens „erwarten wir natürlich, dass sich die Abgeordneten verstärkt für die Umgehung einsetzen“, sagt Claus Schacht.

Berlin gibt den Grünen Rückenwind: Spätestens jetzt sollten die Befürworter der B-3-Umgehung laut Planfeststellungsbeschluss einlenken. Jetzt noch auf Geld vom Bund zu hoffen, sei hanebüchen. Neben Brigitte Pothmer (MdB) und Enno Hagenah (MdL) fordert auch Hemmingens Fraktionssprecher Jürgen Grambeck ein Umschwenken auf die kleinere, günstigere Variante. „Wir brauchen ein neues Planfeststellungsverfahren“, sagt Grambeck.

Die Aussicht, dass gebaut wird, sei damit größer. Und: Keine Stadtbahn ohne Umgehung. Für diese müssten wegen des Zeitverzugs ohnehin andere Töpfe als das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz angezapft werden.